

## Einladung zur Informationsreise „Jugendsozialarbeit in Israel“ am 6. – 12. Dezember 2019 nach Haifa und Tel Aviv

**Israel ist ein reiches Land – aber auch ein hartes. Das betrifft vor allem die Situation der sozial schwächeren Menschen, die nicht vom Wohlstand Israels profitieren. Wir laden zu einer Informationsreise zum Thema „Jugendsozialarbeit“ ein, in deren Rahmen wir eine Woche lang hinter die Kulissen dieses spannenden Landes und seines Sozialsystems blicken wollen.**



Die Dynamik der israelischen Gesellschaft ist unübersehbar, aber es gibt schon lange erhebliche Verschiebungen der Interessen weg von der Gemeinschaft hin zur Befriedigung eigener Bedürfnisse und Wünsche. Damit hat sich auch die Sozialarbeit im Land gewandelt: Nicht mehr das einstige Urmodell der Kibbuz Gesellschaft trägt und versorgt die Hilfsbedürftigen, sondern der Staat muss einspringen. Das ist problematisch, denn die Hälfte des Staatsbudgets fließt in die Landesverteidigung – da bleibt wenig Luft für Sozialprogramme. Nichtregierungsorganisationen und Privatinitiativen sollten die Lücken füllen. Doch auch ihnen fehlt das nötige Geld.



Gefordert sind also Kreativität, Fantasie und möglichst umsichtige öffentliche Förderprogramme vor allem für die Jugend des Landes. Unsere Recherchen führen uns in die Abteilung für Sozialarbeit in der Stadt Haifa, wir fragen nach der Funktion von Sozialarbeitern in der Oberstufe einer weiterführenden Schule, wir lernen die Unterstützung einer Hightech Firma für sozial schwache Jugendliche in Haifa kennen und sprechen über Sozialarbeit in der Armee, in der junge

Frauen immerhin zwei Jahre ihres Lebens und Männer sogar drei Jahre Dienst leisten müssen. Unsere Teilnehmer\*innen können (und sollen) eigene Themenwünsche für das Programm einbringen. Das Programm wird vor allem in Haifa stattfinden, vorgesehen sind auch jeweils ein Tag in Tel Aviv und in Jerusalem.

### Organisatorisches

Engeladen zu der Reise sind Fachkräfte der Jugendhilfe und Journalist\*innen, die im Anschluss an das Programm über ihre Erfahrungen berichten. Alle Teilnehmenden müssen die Erkenntnisse dieses Programms beruflich verwerten können. Sie verpflichten sich daher zur Mitarbeit an einem Abschlussbericht. Außerdem verpflichten sich alle Teilnehmenden, mindestens einen redaktionellen Beitrag zum

Themenschwerpunkt des Programms zu veröffentlichen und eine Kopie beim *PNJ* vorzulegen. Bei teilnehmenden Fachkräften der Jugendhilfe erhoffen wir uns einen Beitrag für ein Fachblatt oder beispielsweise einen Bericht innerhalb der Entsendeorganisation. Alle Berichte sollten dem *PNJ* auch für eine Dokumentation (u.a. auf [www.pressenetzwerk.de](http://www.pressenetzwerk.de)) zur Verfügung stehen.

Die Teilnahmegebühren betragen 425 € für *PNJ*-Mitglieder und 485 € für Nicht-Mitglieder zzgl. 30 € Reiserücktrittsversicherung. In der Teilnahmegebühr sind Flug, Unterkunft und Verpflegung während des Programms enthalten. Die An- und Abreise vom Flughafen Tel Aviv nach Haifa und am Programmende wieder zurück zum Flughafen (ca. jeweils 25 Euro) zahlen die Teilnehmer\*innen selbst. Ferner erhebt das *PNJ* eine Kautions in Höhe von 150 €, mit deren Zahlung sich die Teilnehmenden zur aktiven Mitarbeit an der Folgedokumentation bereiterklären. Nach der Zusendung von Berichten für die Dokumentation und mindestens einem Nachweis über eine Veröffentlichung zum Schwerpunktthema des Programms überweist das *PNJ* die Kautions umgehend zurück.



Das Informationsprogramm des *PNJ* in Israel wird organisiert von unserer Partnerorganisation, dem *Rutenberg Institute for Youth Education* in Haifa. Das Programm wird finanziell gefördert vom *Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend* vertreten durch das Koordinationsbüro für den deutsch-israelischen Jugendaustausch *ConAct*.



**Anmeldung bitte nur mit allen erforderlichen und vollständig ausgefüllten Unterlagen bis spätestens Sonntag, 3. November 2019:**

- Vollständig ausgefülltes Anmeldeformular
- 2 Kopien/PDFs von Artikeln oder Berichten, die journalistische bzw. jugendfachliche Arbeit nachweisen oder sonstige Belege, die Ihr Interesse am deutsch-israelischen Jugendaustausch dokumentieren.

Bei begründetem fachlichem Interesse kann die Reise um bis zu fünf Tage über das offizielle Programm hinaus verlängert werden. In diesem Fall notieren Sie bitte auf dem Anmeldeformular Ihren Rückreise-Wunschtermin und erläutern Sie auf einem separaten Blatt die Gründe für den Verlängerungswunsch.

Das *PNJ* schickt allen angemeldeten InteressentInnen kurz nach Ablauf der Anmeldefrist eine schriftliche Mitteilung per E-Mail über die Reisetilnahme bzw. eine entsprechende Absage.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen!  
Jörg Wild

**Anmeldeschluss: Sonntag, 3. November 2019**

per Post an:

An das  
Pressenetzwerk für Jugendthemen e.V. (PNJ)  
Irmintrudisstr. 1c  
53111 Bonn

oder beide Anmeldeseiten eingescannt als Mail-Anhang an  
[buero@pressenetzwerk.de](mailto:buero@pressenetzwerk.de)

**Hiermit melde ich mich verbindlich für die Informationsreise  
„Jugendsozialarbeit in Israel“  
nach Haifa und Tel Aviv am 6. – 12. Dezember 2019 an  
(bitte unbedingt auch Rückseite ausfüllen!)**

Name, Vorname .....

Straße .....

Postleitzahl, Ort .....

Reisepass-Nr., gültig bis .....

Geburtstag, Geburtsort .....

Telefon / Fax (p) .....

Mobiltelefon: .....

E-Mail (privat) .....

Redaktion / Organisation, Ort .....

Telefon / Fax (d) .....

Das PNJ stellt vor Reisebeginn Teilnahmeberechnungen aus über ○ 425 € für PNJ-Mitglieder, ○ 485 € für Nicht-PNJ-Mitglieder jeweils zuzüglich 30 € Reiserücktrittsversicherung plus 150 € „Kautions“).

Die Rückzahlung der Kautions soll erfolgen auf das folgende Konto:

Kontoinhaber .....

Bank .....

IBAN ..... BIC .....

Ich habe die „Teilnahmebedingungen an internationalen *PNJ*-Reisen“ zur Kenntnis genommen und akzeptiere sie.

Datum ..... Unterschrift .....

Liebe Interessenten an der Informationsreise „Jugendsozialarbeit in Israel 2019“ des PNJ!

Wir freuen uns, dass Sie mit dem PNJ in die Ferne streben, um sich vor Ort ein Bild über die Situation der Jugend zu machen und möglichst weitere Kooperationen im bilateralen Jugendaustausch anzustoßen. Wir werden Sie auf jeden Fall wenige Tage nach Ablauf des Anmeldetermins schriftlich darüber informieren, ob Sie zur Reisegruppe gehören.

Die Informationsreise des *PNJ* ist zum Teil durch öffentliche Mittel gefördert, wir sind also externen Geldgebern über die Verwendung der Gelder Rechenschaft schuldig.

Durch Ihre Teilnahme an unserer Informationsreise nutzen Sie nicht nur ein probates journalistisches und jugendpolitisches Instrumentarium, Sie akzeptieren auch einige „Unannehmlichkeiten“ einer Gruppenreise (Notwendigkeit zur Pünktlichkeit, Gruppendynamik etc.).

Sie bekunden außerdem Ihre Bereitschaft, die gewonnenen Erkenntnisse der Informationsreise journalistisch zu verwerten. Sie erklären sich bereit, im Anschluss an das Programm an einer Dokumentation mitzuwirken, indem Sie mindestens einen redaktionellen Beitrag zu einem Thema aus dem Bereich „Jugendsozialarbeit in Israel“ beim PNJ einreichen. Dieser Beitrag muss spätestens acht Wochen nach Reiseende beim PNJ vorliegen und darf vom PNJ auf dessen Website veröffentlicht werden. Außerdem verpflichten Sie sich zur Mitarbeit an einem „Sachbericht“ für das Bundesfamilienministerium, indem Sie Textbeiträge für den Bericht über einzelne Projektbesuche beisteuern.

Um uns ein Bild über Sie und über Ihre Motivation für die Reise zu machen, aus der wir beim Auswahlverfahren auch eine homogene Teilnehmergruppe zusammenstellen, bitten wir Sie um einige zusätzliche Informationen, ohne die wir Ihre Anmeldung leider nicht in die engere Wahl ziehen können:

Bitte beschreiben Sie kurz Ihr journalistisches/berufliches Interesse am Reiseziel?

Haben Sie bereits journalistische/berufliche Erfahrungen in Israel sammeln können?

Bitte stellen Sie kurz dar, wie und in welchen Medien Sie die im Rahmen der Reise gewonnenen Erkenntnisse journalistisch oder anderweitig beruflich verwerten werden?

Bitte nennen Sie uns drei möglichst konkrete Themen im Rahmen des o.g. Themenschwerpunktes „Jugendsozialarbeit in Israel“, über die Sie vor Ort mehr erfahren möchten. Bitte heben Sie daraus ein Thema hervor.